

Heinrich-Heine Gymnasium Mettmann
Schulinternes Curriculum Sek I und II

Kunst

(Fassung vom September 2026)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der Fachlichen Arbeit	3
1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule.....	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
3. Unterrichtsvorhaben	
3.1 Tabellarische Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-10	4
3.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 und 6	5
3.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 7 und 8	17
3.4. Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 9 und 10	26
4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung (Sek I)	32
5. Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe II	33
5.1 Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase	33
5.2 Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase	37
6. Grundsätze der Leistungsbewertung (SekII)	39
6.1 Schriftliche Leistungen	39
6.2. Sonstige Mitarbeit	40

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Kunst wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 8 (zwei Halbjahre) in den Jahrgangsstufen 7, 9 und 10 jeweils in einem Halbjahr, in der Regel in Doppelstunden unterrichtet.

Die Schule verfügt über zwei Fachräume mit jeweils dazugehörigen Vorbereitungs- bzw. Sammlungs-räumen.

Die Fachräume sind ausgestattet mit

- einer Netzwerkplattform mit WLAN,
- Beamer,
- einem fahrbaren Trockenständer,
- Waschbecken
- Schränken für Materialien
- Möglichkeiten zur Lagerung der benötigten persönlichen Materialien. (Schuhkarton, Block/Mappe)
- einer Verdunkelung,
- Tafel und Pinnwand
- Großen Tischen

Verfügbar sind zudem

- ein Brennofen,
- zwei Druckpressen für Tiefdruckverfahren,

1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens, die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Kunst daran, im Sinne eines ganzheitlichen Lernens die Bedingungen für einen individuellen und erfolgreichen Kompetenzerwerb zu verbessern.

Das Fach Kunst leistet innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung.

2. Grundsätze und Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen alle am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angaben besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption stets miteinander verbunden sind. Neben historischen und aktuellen Kunstwerken, Bildern aus der Alltagskultur, werden insbesondere die Gestaltungsergebnisse der SchülerInnen betrachtet, so dass ein Wechselspiel von praktisch-gestalterischem und reflektiert-analytischem Handeln entsteht.

Die in den Unterrichtsvorhaben festgelegten Kompetenzen sind verbindlich, der Weg und einzelne Themen können jedoch individuell an die spezifischen Lernausgangslagen, Interessen der Lerngruppe und aktuelle Gegebenheiten angepasst werden.

3.Tabellarische Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jgst.		Inhaltsfeld 1	Inhaltsfeld 2	Inhaltsfeld 3	Schwerpunkte/Beispiele
5	UV 1	Farbe / Fläche	experimentell	Malerei Fiktion	Grundlagen, Umgang mit Wasserfarbe, Farbenlehre Mischen von Farbtönen, Farbkontraste
	UV 2	Fläche	planvoll /experimentell	Malerei/Grafik +Fiktion/Narration	Grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) und ihre jeweilige Wirkung, Zeichnung, Stempel, Collage
	UV 3	Raum/Fläche	planvoll	Grafik Fiktion/Narration	Elementare Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
	UV 4	Raum/Material	experimentell/planvoll	Plastik Fiktion	Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), z.B. (Fantasie)tiere aus Ton/Modelliermasse/Pappmaché
	UV 5	Fläche	experimentell	Grafik Fiktion	(Collage) Porträts
6	UV 1	Fläche/ Form	planvoll imaginierend	Grafik Narration	Grafische Gestaltungen mit Schrift
	UV 2	Fläche/Form	planvoll sammelnd imaginierend	Grafik Narration+Fiktion	Gestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), Erprobung verschiedener Zeichenmaterialien und Techniken. Muster und Strukturen
	UV 3	Farbe	erkundend planvoll verfremdend	Malerei Fiktion	Arbeit mit Ölpastellkreide Wirkung von Farben/ Farbe zum Ausdruck von Emotionen z.B. anhand der Themen Tiere / Traumwelten
	UV 4	Raum /Material	experimentierend sammelnd verfremdend	Plastik Fotografie Narration	Plastisches Gestalten mit verschiedenen Materialien/Papier z.B eine Szene in der Kiste, Objekte aus Papier Fotografieren/Inszenieren der Objekte
	UV 5	Fläche/Form	imaginierend	Grafik(+Film) Narration	Darstellen von Abläufen / Bildergeschichte /Comic/ Stopmotionfilm
7	UV 1	Form	Bildstrategien	Grafik Dokumentation	Raumillusion durch Parallelperspektive
	UV 2	Fläche/Farbe	soziokult. Bedingungen	Malerei Expression	Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Streetart, Entwürfe für Graffiti, Stencil
	UV 3	Zeit	Bildstrategien	Fotografie Fiktion	Fotostory/Fotointerview

8	UV 1	Farbe/Fläche	Soziokult. Bedingungen	Malerei Persuasion	Farbe in der Werbung / Raumgestaltung Wirkung von Farben
	UV 2	Raum/Material	Bildstrategien	(Grafik) Plastik Zeit / Aktion	Proportionen des Menschen Darstellung vom Mensch in Bewegung z.B. Sportler, Superhelden
	UV 3	Fläche /Material	Bildstrategien	Grafik Fiktion	Collage
	UV 4	Fläche / Farbe	Bildstrategien	Grafik Expression	Erprobung von Drucktechniken
9	UV 1	Fläche	planvoll	Grafik Dokumentation	Erzeugen von Raumillusion durch die Zentralperspektive
	UV 2	Raum /Material	Soziokult. Bedingungen adressatenbez. Form der Präsentation	Plastik Persuasion	Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Produktdesign (Entwurfszeichnungen/ Bauen von Modellen und Prototypen)
10	UV 1	Fläche / Form	soziokulturelle Bedingungen	Grafik Dokumentation	Selbstdarstellung Zeichnung/Projektarbeit
	UV 2	Raum / Material	Bildstrategien	Architektur Fiktion/Vision	Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Architektur, Entwürfe/Architekturmodelle/Stadtutopien und Zukunftsvisionen

3.2. Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5-6

Übergeordnete Kompetenzen der Jahrgangsstufen 5 und 6:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5
Die Welt der Farben

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Farbe / Fläche
- IF 2 experimentell
- IF 3 Malerei + Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).
- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Übungen zum Umgang mit Wasserfarben: Mischen von Farbtönen, Aufhellen Abdunkeln von Farben, Qualitäten, Kontraste, Farbauftrag, Gestaltung und Führen eines Skizzenbuchs.

experimentelles, erprobendes Arbeiten, Maltechniken

Angeleitete aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-)ergebnisse

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

Da ist was los! Streuung, Reihung, Ballung

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Fläche
- IF 2 planvoll
- IF 3 Malerei / Grafik + Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- -unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- -beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. dokumentierende Gestaltungskonzepte,

Rezeption

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

Schwerpunkte der Unterrichtlichen Arbeit:

Grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Ballung, Reihung) und ihrer Wirkung. Zeichnung, Stempel, Collage

angeleitete aspektbezogene Begutachtung gestaltungspraktischer (Zwischen-)ergebnisse

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Raum /Fläche
- IF 2 planvoll
- IF 3 Grafik+ Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch festgeschrieben im KLP WP II Sek. I Gymnasium)

IF 1: Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- -entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)
- -entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur)
- -entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- -erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- -beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- -entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

IF 3: Gestaltungsfelder

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Elementare Mittel der Raumdarstellung (z.B. Höhenlage, Überschneidung, Größenabnahme)

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5

Phantastische Welten

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

- IF 1 Form/Material
- IF 2 experimentell hin zu planvoll
- IF 3 Plastik / Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität
- (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen
- Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen
- Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität
- von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung
- von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-
- erkundend Bilder à Plastiken

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive
- Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der Unterrichtlichen Arbeit:

Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation
phantastische Welten/ Tiere aus Ton/lufthärtender Modelliermasse/Verpackungsmaterialien/Pappmaché
Dokumentation oder weiterführende Arbeit mit dem iPad

Thema des 5. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 5	
Das etwas andere Porträt	
Inhaltsfelder (IF)	IF 1 Farbe/Form
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 2 planvoll
	IF 3 Grafik/Malerei
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen - Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften - in Collagen/Assemblagen/Montagen, IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend- - erkundend Bilder, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive - Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und - personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. ➤ IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des - Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, - Handlungsstruktur, Figur und Ort, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. <u>Schwerpunkte unterrichtlicher Arbeit</u> Betrachtung von Werken /Porträts z.B. des Künstlers G. Archimboldo Collage	

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

Eine Schrift aus Bildern? Ein Bild aus Schrift?

IF 1 Schwerpunkt: Fläche /Form

IF 2 Planvoll /imaginierend

IF 3 Grafik /Fiktion / Narration

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. **fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, **grafische** bzw. **fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Kooperative Arbeit / Bilder mit Schrift gestalten

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6 Punkte, Linien, Muster	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 Schwerpunkt: Fläche /Form IF 2 Planvoll /imaginierend IF 3 Grafik / Fiktion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, • gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), Kompetenzbereich Rezeption: • Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.	

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Gestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), Erprobung verschiedener Zeichenmaterialien und Techniken.
Muster und Strukturen

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

Wenn Gefühle eine Farbe wären...

Inhaltsfelder (IF)**Inhaltliche Schwerpunkte**

IF 1 Farbe / Material

IF 2 erkundend->planvoll / imaginierend (verfremdend)

IF 3 Malerei /Fiktion

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),

Kompetenzbereich Rezeption:

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),

IF 2: Bildkonzepte**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen**Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Übungen im Umgang mit Jaxonkreide, Ausdrucksfarbe

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

Raum und Inszenierung: Eine Bühne für deine Figur...

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Raum, Material
IF 2 experimentell, verfremdend
IF 3 Plastik + Fotografie

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

- entwickeln mit **malerischen, grafischen bzw. fotografischen** Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern **malerische, grafische bzw. fotografische** Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

unterrichtliche Schwerpunkte:

plastische Gestaltung mit verschiedenen Materialien z.B. Szene im Karton / Objekte aus Papier/Pappmaché, Modelliermasse

In Szene setzen plastischer Gestaltungen – inszenieren von Fotos

Thema des 4. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 6

Wenn Bilder erzählen....

Inhaltsfelder (IF)

IF 1 Fläche /Form / Raum / Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 2 planvoll + imaginierend

IF 3 Grafik + Narration/ Fiktion

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend **und** experimentierend-erkundend Bilder

gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, **sammelnd** und verfremdend,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, bewerten analytisch

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

erläutern **malerische**, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,

beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Erzählen in Bildern: Bildergeschichte/Comic/ Stopmotionfilm

3.3. Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 7-10

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von
- Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion),
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf
- gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7 Als die Buchstaben laufen lernten I ...	
Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte	IF 1 Form / Fläche IF 2 planvoll IF 3 Grafik + Vision
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung), Kompetenzbereich Rezeption:	

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung),
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Räumliche Darstellung mit Hilfe der Parallelperspektive. Namensbilder / persönliche Traumhäuser o.Ä.

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7

Als die Buchstaben laufen lernten II Graffiti / Streetart

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Form / Fläche

IF 2 soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen

IF 3 Grafik/Malerei + Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-SchattenModellierung),

- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.
- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Street Art, Graffiti, Stencils

Thema des 3. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 7	
Hier bin ich ! (Fotostory)	
Inhaltsfelder (IF)	IF 1 Fläche
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 2 planvoll, sammelnd IF 3 Fotografie + Fiktion/Zeit
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, <i>expressive, dokumentarische</i> bzw. <i>persuasive</i> Gestaltungskonzepte, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, <i>expressive, dokumentarische</i> bzw. <i>persuasive</i> Wirkweisen und Funktionen, Unterrichtliche Schwerpunkte: Erstellen eine Collage / Geschichte aus Fotos	

Thema des 1. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8	
Farbe in der Werbung	
Inhaltsfelder (IF)	IF 1 Schwerpunkt: Fläche / Farbe
Inhaltliche Schwerpunkte	IF 2 Planvoll-strukturierend /Adressat bezogen
	IF 3 Malerei / Plastik + Persuasion
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)	
IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.	

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit dem Thema Farbe in der Werbung. Verpackungsdesign / Plakatgestaltung / digitale Präsentationen

Thema des 2.Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

Mensch ! Beweg dich!

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Raum / Form / Material

IF 2 Planvoll strukturierend

IF 3 Plastik (Film/Zeit) + Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,

Unterrichtliche Schwerpunkte

Proportionen des menschlichen Körpers, Darstellung des Menschen in Bewegung, Plastiken aus verschiedenen Materialien (z.B. Sportler, Superhelden, ggf. Stopmotion-Film mit beweglichen Pappfiguren)

Thema des 3 Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

Kontraste

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Schwerpunkt: Fläche / Material / Farbe
IF 2 experimentell / imaginierend
IF 3 Grafik (Collage) Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,

- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- .

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit *malerischen*, *grafischen* bzw. *fotografischen* Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, *dokumentarische* bzw. *persuasive* Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern *malerische*, *grafische* bzw. *fotografische* Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, *dokumentarische* bzw. *persuasive* Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

Unterrichtliche Schwerpunkte

Collage

Thema des 4 Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 8

Hochdruck

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Schwerpunkt: Fläche / Material / Farbe
IF 2 experimentell / imaginierend
IF 3 Grafik / Druckgrafik + Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen
(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage.
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock,
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen.

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen,
- erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen,
- analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens,

Unterrichtliche Schwerpunkte

Druckgrafik: Pappdruck, Linolschnitt, Materialdruck, Monotypie

Thema des 1 Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9
Raumillusion
Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Fläche / Raum

IF 2 planvoll / kombinierend

IF 3 Grafik + Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:
Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten,

IF 2: Bildkonzepte
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler,

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen
Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, *expressive*, dokumentarische bzw. *persuasive* Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,

Unterrichtlicher Schwerpunkt:

Raumdarstellung durch die Zentralperspektive / Zwei-Fluchtpunktperspektive
Stadtutopie

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 9

Produktdesign

Inhaltsfelder (IF)
Inhaltliche Schwerpunkte

Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, *expressive*, *dokumentarische* bzw. *persuasive* Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters.

Kompetenzbereich Rezeption**Die Schülerinnen und Schüler**

- erläutern plastische bzw. *architektonische* Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, *expressive*, *dokumentarische* bzw. *persuasive* Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur
- bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Produktdesign, (auch im Kontext der Berufsorientierung) Konzeption/ Entwurfszeichnung / Anfertigung eines Modells /Prototyp

Thema des 1 Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10**Selbstdarstellung****Inhaltsfelder (IF)**

IF: Fläche / Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 2 personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Grafik / Film / Aktion + Dokumentation

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:**Kompetenzbereich Produktion:****Die Schülerinnen und Schüler**

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,

Kompetenzbereich Rezeption:**Die Schülerinnen und Schüler**

- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

IF 2: Bildkonzepte**Kompetenzbereich Produktion****Die Schülerinnen und Schüler**

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen),

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit **malerischen**, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern **malerische**, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten,

Unterrichtliche Schwerpunkte

Selbstdarstellungen

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens in der Jahrgangsstufe 10

Meine Stadt der Zukunft (Architektur/Stadtutopien)

Inhaltsfelder (IF)

Inhaltliche Schwerpunkte

IF 1 Form / Material

IF 2 Schwerpunkt: personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 Architektur + Fiktion/Vision

Festlegung der Kompetenzen

(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek. I)

IF 1: Bildgestaltung:

Kompetenzbereich Produktion:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren,
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste),
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,

Kompetenzbereich Rezeption:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen,
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen,

IF 2: Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der **Collage und Montage** als Denk- und Handlungsprinzip,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, **expressive**, dokumentarische bzw. **persuasive** Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, **expressive**, dokumentarische bzw. **persuasive** Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen,

Unterrichtliche Schwerpunkte:

Theoretische und gestaltungspraktische Auseinandersetzung mit Architektur, Entwürfe, Bauen von Modellen
Utopischer Architektur

4. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bewertungen geben den Schülern konkrete Rückmeldungen über die erreichten Kompetenzen. Grundlage dazu sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst. Die möglichst differenzierte Leistungsrückmeldung dient der Transparenz der fachlichen Anforderungen, der Notengebung und der individuellen Förderung.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt nach dem Einsammeln und der Rückgabe der fertigen Gestaltungsprodukte oder anderer Arbeiten.

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, u. a.) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach einem festgelegten Kriterienkatalog. Ein Grundgerüst einheitlicher Kriterien, das sich an den Kompetenzen des Kernlehrplans orientiert, ist zur Leistungsfeststellung wichtig. Es wird zusammen mit den Schülern besprochen und bezogen auf die Besonderheiten der Aufgabenstellung ergänzt.

Im Fach Kunst werden keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Schülerleistungen zählen demnach gänzlich zum Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Gestaltungsprodukte/ in Gruppenarbeit gefertigte Gestaltungsprodukte.
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Skizzen- und Lerntagebücher),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Hierbei erfolgt die Bewertung nach folgenden Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

Mündliche Leistungen und die konzentrierte aktive Teilnahme beim praktischen Arbeiten werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

5. Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

5.1. Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben 1 EF	Vom Gegenstand zur freien grafischen Gestaltung
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)	Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.	Produktion Die Schülerinnen und Schüler • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand • beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit.	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien, • benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen, • beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche.

Unterrichtsvorhaben 2 EF	Expressive Gestaltungsmöglichkeiten durch Material und Form
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)	Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel • variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, • beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), • veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren, • erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln, • entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage.	Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, • dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild • beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltung • beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten, • beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung.	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Unterrichtsvorhaben 3 EF		Der Mensch im Raum	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)		Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren, • erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln.		Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen.	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen.		Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.	

Unterrichtsvorhaben 4 EF		Das Bild der Wirklichkeit in der Malerei	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)		Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel.		Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen, • entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen.	
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild, • beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten • analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und		Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.	

erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form, • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen.	
---	--

5.2 Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase

Unterrichtsvorhaben 1 Q1.1	Das Bild als Waffe Wie Collage Wirklichkeit kritisch hinterfragt	
Verfahren: kombinatorische Verfahren Collage/Fotomontage	Künstler*innen: John Heartfield	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)		Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.		Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.		Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der

• erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),	Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst
--	--

Unterrichtsvorhaben 2 Q1.2		Transformationen von Raum, Körper und Zeit : zwischen Erinnerung, Wirklichkeit und Vorstellung	
Verfahren: zwei- und dreidimensionale kombinatorische Verfahren (Grafik, Malerei und Collage, Assemblage/Installation Plastik)		Künstler*innen: William Kentridge	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)		Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.		Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.	

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen, - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, - vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, - vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst - analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
---	--

Unterrichtsvorhaben 3 Q1.1/2	Nichts bleibt, wie es ist - Zeit-/ Geschichte im Bild	
Verfahren: kombinatorische Verfahren, Grafik, Film, Stopmotion	Künstler*innen: William Kentridge	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)	Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.	

Rezeption - Die Schülerinnen und Schüler analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
--	--

Unterrichtsvorhaben 4 Q1.2	Mehr als nur ein Körper – Menschenbilder	
Verfahren: Plastik, Installation	Künstler*innen: figürliche Plastik der Antike	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)	Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler - realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, - entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.	

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild. - analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, - erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, - vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern. - erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
--	--

Unterrichtsvorhaben 5 Q2.1	Zwischen Dokumentation und Inszenierung – die Konstruktion von Wirklichkeit in der Fotografie	
Verfahren: Fotografie	Künstler*innen: Jeff Wall	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)	Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, - dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).	Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, - realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. - erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, - erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.	

Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen. • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u. a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
---	--

Unterrichtsvorhaben 6 Q2.1./2		Zwischen Porträt und Fiktion – Bildnerische Konstruktionen von Identität	
Verfahren: Malerei		Künstler*innen: Lynette Yiadom-Boakye	
Inhaltsfeld Bildgestaltung (Elemente der Bildgestaltung / Bilder als Gesamtgefüge)		Inhaltsfeld Bildkonzepte (Bildstrategien/Bildkontexte)	
Produktion Die Schülerinnen und Schüler • realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.		Produktion Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess. • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert. • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck	

	individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltung • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).	Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,

6. Grundsätze der Leistungsbewertung (Sek II)

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Kunst für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

6.1 Schriftliche Leistungen:

In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr jeweils eine Klausur der Aufgabenart I: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung sowie eine Klausur der *Aufgabenart II: Analyse / Interpretation von bildnerischen Gestaltungen* gestellt

Die Klausuren werden anhand von kriteriengeleiteten Erwartungshorizonten bewertet, die sich an den Anforderungen des Zentralabiturs orientieren und auf diese hinführen. So nimmt in der Aufgabenart I der gestaltungspraktische Teil einen Punkteanteil von 75% und die Erläuterung 25% ein.

6.2 Sonstige Mitarbeit

Gestaltungspraktische Arbeiten

Die Bewertung der fertiggestellten Arbeiten erfolgt anhand der, in der Aufgabenstellung formulierten Bewertungskriterien. Grundlegende Kriterien für die Bewertung sind: die Eigenständigkeit, Originalität, Konsequenz, Komplexität, Kreativität mit der das Thema oder die Problemstellung bearbeitet wurde zum anderen die Qualität der Gestaltung, den Einsatz der bildnerischen Mittel, Techniken, Materialien und Werkzeugen. Darüber hinaus ist auch das Verhalten im Gestaltungsprozess, die kontinuierliche Reflexion des eigenen Handelns und ggf. die Umsetzung neuer Erkenntnisse, zu berücksichtigen.

mündliche Mitarbeit

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte / Mappen, Portfolios, Skizzen- und Lerntagebücher),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Hierbei erfolgt die Bewertung anhand folgender Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion

Bei Gruppenarbeiten

- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile

Bei Projekten

- selbstständige Themenfindung
- Dokumentation des Arbeitsprozesses
- Grad der Selbstständigkeit
- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden/Aufnahme von Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Neben der Bekanntgabe der Leistungsstände am Ende des Quartals soll mindestens am Ende jedes Unterrichtsvorhabens den Schülerinnen und Schülern ihr Leistungsstand mit Begründung von Einzelleistungen mitgeteilt werden.

